



IM SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN LANDTAG

PRESSESPRECHER
Torsten Haase
Landeshaus, 24105 Kiel
Telefon 0431-988-1440
Telefax 0431-988-1444
E-mail: info@cdu.ltsh.de
Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

PRESSEMITTEILUNG

Pressesprecher
Dr. Henning Görtz
Sophienblatt 44-46
24114 Kiel
Telefon 0431-66099-63
Telefax 0431-66099-52
Internet: www.cdu-sh.de
e-mail: goertz@cdu-sh.de

PRESSEMITTEILUNG

Kiel, 4. November 2004

Dietrich Austermann und Rainer Wiegard: Regierung hat Probleme mit den Grundrechenarten Haushaltslücken 2005 jetzt bei über 1,4 Mrd. Euro

Zu den Auswirkungen der aktuellen Steuerschätzung auf Schleswig-Holstein erklären Dietrich Austermann, MdB und der finanzpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Rainer Wiegard, MdL:

„Wer drei Jahre nacheinander die Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts erklärt und dann zehn Prozent höhere Steuereinnahmen plant, hat offensichtlich Probleme mit den vier Grundrechenarten.“

Auch im Jahr 2005 werden die von Rot-Grün eingeplanten Steuereinnahmen nicht realisiert. Das Ergebnis der aktuellen Steuerschätzung zeigt, dass im nächsten Jahr über 500 Mio. € allein an Steuereinnahmen im Haushalt fehlen. Das gesamte Drama rot-grüner Politik erschließt sich, wenn zudem die ungedeckten 400 Mio. € an globalen Minderausgaben und Mehreinnahmen berücksichtigt werden. Mit der bereits geplanten Neuverschuldung von 550 Mio. Euro ergibt sich ein Haushaltsloch von über 1,4 Mrd. €.

Bei diesem erschreckenden Ergebnis unberücksichtigt ist die Senkung der Wachstumsprognose für das nächste Jahr im aktuellen Herbstgutachten. Auch für das laufende Jahr verringern sich die Steuereinnahmen um über 110 Mio. €. Die für das Land verheerenden Ergebnisse sei Ergebnis rot-grüner Politik. Sie zeigten das Versagen der Landesregierung allzu deutlich. Weil Rot-Grün besonders gut darin sei, Vorzeichen zu verwechseln, rechne sie mit überzogenen Einnahmeerwartungen. Die Landesregierung tue rein gar nichts, um den Haushalt zu konsolidieren. Hätte Rot-

Grün auf die zahlreichen Haushaltsanträge der CDU nicht mit Ablehnung und Ignoranz reagiert, stünde das Land weitaus besser da. Es ist Zeit für einen Kurswechsel in der Haushaltspolitik wie in anderen Politikbereichen. Die Tatenlosigkeit müsse ein Ende haben. Für eine solide Haushalts- und Finanzpolitik werde sich eine CDU geführte Landesregierung nach dem 20. Februar einsetzen.